

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Jan-Christoph Oetjen (FDP)

**Immer mehr Betrugsfälle mit dem sogenannten Enkeltrick?**

Anfrage des Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 29.11.2018

Am 07.11.2018 informierte die Wolfsburger Polizei in einer Meldung über einen Fall, bei dem ein Ehepaar Opfer sogenannter Ekeltrickbetrüger geworden sei. „Es war gegen 14.30 Uhr, als das Telefon des Rentnerehepaares klingelte. Es meldete sich eine unbekannte weibliche Stimme, die vorgab, die Frau des Enkelsohnes zu sein. Die Unbekannte erklärte mit aufgeregter Stimme, dass der Enkelsohn für den Kauf eines Fahrzeugs Geld benötige. Ein Bekannter würde demnächst vorbeikommen und das Geld abholen. Wenig später erschien der unbekannte Dritte und nahm das geforderte Bargeld an sich. Danach verschwand er in unbekannte Richtung“ (<https://www.presseportal.de/blaulicht/pm/56520/4110045>).

Eine weitere Form dieses Kriminalitätsphänomens ist der sogenannte Polizistentricks, bei dem sich die Betrüger als Polizisten ausgeben und von meist älteren Opfern hohe Summen Bargeld „ergaulen“ (NDR.de, 17.11.2018). „Der Trick funktioniert überraschend häufig. Die Beute liegt laut einem Sprecher des Landeskriminalamtes (LKA) bei etwa vier Millionen Euro. Das sind 60 %mehr als im gesamten Vorjahr“ (NDR.de, 17.11.2018).

Laut dem Bericht des NDR bekomme allein die Polizei Hannover bis zu 48 Hinweise pro Tag. „Das sind allerdings nur die Fälle, die bei der Polizei registriert wurden. Wie viele Betrugsversuche gescheitert sind, ist unbekannt.“ (NDR.de, 17.11.2018).

1. Welche verschiedenen Varianten gibt es in diesem Phänomenbereich?
2. Werden diese Betrugsfälle in Niedersachsen besonders statistisch erfasst?
3. Wie viele Fälle des sogenannten Enkeltricks oder ähnlicher Betrugsformen gab es in Niedersachsen seit 2013? Bitte nach Jahren, Betrugsform und Polizeiinspektionen aufschlüsseln.
4. Welches Konzept verfolgt die Landesregierung, um diesem Kriminalitätsphänomen entgegenzuwirken?
5. Wie bewertet die Landesregierung, dass diese Form des Betrugs bis dato nicht gesondert in der polizeilichen Kriminalstatistik erfasst wird? Sieht die Landesregierung hier Handlungsbedarf?

(Verteilt am 03.12.2018)